

Inhalt

Vorwort | 7

A SAMMELN

1 Vorspiel (chinesisch) | 11

2 Die Problematik der Frage nach dem guten Leben | 19

2.1 Weltgesellschaft und Realitätsverdoppelung | 20

2.2 Welche Wirklichkeit? | 25

2.3 Wir = WEIRD | 26

3 Drehmoment Paradoxie | 29

3.1 Das Paradoxe als beweglicher Grund zu Philosophie und Psychoanalyse | 34

3.2 Das paradoxe Motiv der Bricolage | 47

4 Paradoxien der Subjektivität | 57

4.1 Die leere Subjektstelle der Aussage | 59

4.2 Von Repräsentanten und Abkömmlingen | 68

5 Moral History | 103

5.1 Exkurs I: Die Kunst des Lebens... | 105

5.2 Exkurs II: ...beherrscht niemand | 109

5.3 Was jetzt? Moral als Kontingenz verarbeitendes, aber auch Streit erzeugendes Funktionssystem | 118

5.4 Moral ohne Gewissen – oder umgekehrt? | 135

B WANDELN

6 Paradox, total! | 171

7 Das Fiktionale treibt sich in der Wahrheit herum | 185

8 Der Bricolage-Begriff (Werksbegriff: Wertbegriff) | 213

8.1 Die epistemologische Seite der Bricolage: ein Traum | 223

8.2 Die ethische Seite der Bricolage: eine Notwendigkeit | 228

9 Für das Negative | 233

9.1 Wir müssen wahre Sätze... | 239

9.2 ...wandeln und deuten | 243

10 Zusammenfassung | 247

Literatur | 261